

## WindEnergy in Hamburg hat sich auf Anhieb als internationale Leitmesse der Branche etabliert

*WindEnergy in Hamburg Established Straight Away as Leading International Fair in the Industry*

### Mehr als 10 000 Fachbesucher bei Auftaktmesse - positive Aussteller-Resonanz

Mit einer positiven Resonanz, die die Situation der Boom-Branche widerspiegelt, ist die erste WindEnergy - International Trade Fair am 21. Juni in Hamburg zu Ende gegangen. Insgesamt besuchten mehr als 10 000 Fachbesucher aus der Windenergie-Branche die neue Fachmesse, davon jeder fünfte aus dem Ausland. 240 Unternehmen aus 16 Nationen hatten vier Tage lang ihre Innovationen und neuen Dienstleistungen rund um die Windenergie präsentiert. "Die WindEnergy hat sich auf Anhieb als internationale Leitmesse der Windindustrie etabliert", betont Thorsten Herdan, Geschäftsführer im VDMA. Das gelte sowohl für die deutschen Firmen als auch für die aus dem Ausland. "Die Branche hat die neue Fachmesse als Kontaktplattform für ihre Auslandsaktivitäten voll angenommen." Der VDMA, Partner der WindEnergy, sei mit der Entscheidung für den Messestandort Hamburg sehr zufrieden. "Das Konzept, die Branche abwechselnd in Hamburg und Hannover zu präsentieren, ist damit aufgegangen", ergänzte Herdan.

"Wir freuen uns, dass diese Erstveranstaltung ein so deutliches Echo gefunden hat. Wir haben bereits Anfragen von zusätzlichen Ausstellern für die vom 4. bis 7. Mai 2004 stattfindende nächste Fachmesse", betonte Dietmar Aulich, Geschäftsführer der Hamburg Messe und Congress GmbH.

Professor Arthouros Zervos, Präsident der European Wind Energy Association (EWEA), betonte während der Fachmesse die weltweite Spitzenposition der EU in der Windenergiebranche: "Um diese Position zu verteidigen, müssen die Länder Europas eng zusammen arbeiten und stabile Rahmenbedingungen für den wei-

### More than 10 000 Visitors at First WindEnergy - Positive Response from Exhibitors

*The first WindEnergy - International Trade Fair in Hamburg closed on 21 June with a positive response, reflecting the situation in this booming industry. It was attended by a total of more than 10 000 visitors from the wind energy industry, with one in five of them coming from abroad. It featured 240 companies from 16 countries, exhibiting their innovations and new services in all areas of the wind energy industry for four days. "WindEnergy has established itself first time as the leading international fair in the wind industry", noted Thorsten Herdan, Managing Director at the German Engineering Federation (VDMA), applying his remarks both to German companies and to the international scene. "The industry has wholeheartedly accepted this new trade fair as the contact platform for its foreign activities." The VDMA, which was the partner organisation at WindEnergy, expressed its satisfaction with the choice of Hamburg as the venue for the fair. And, said Mr. Herdan, "the results fully justify the concept of presenting the industry alternately in Hamburg and Hanover".*

*"We are delighted that this first WindEnergy event*



Foto: Hamburg Messe und Congress GmbH / Zeltke

Abb. 1: GE Wind Energy auf der WindEnergy 2002 in Hamburg  
Fig. 1: GE Wind Energy at the WindEnergy 2002 in Hamburg

teren Ausbau der Windenergie schaffen", forderte Zervos und machte deutlich, dass Strom aus Windenergie im Vergleich zu konventioneller Energie schon heute die wettbewerbsfähigste Energiequelle sei. Denn auch die ökologischen Effekte der Windenergie müsste man dabei mit einbeziehen.

Isabel Monreal Palomino, Generaldirektorin des IDAE (Instituto para la Diversificación y Ahorro de la Energía) Vertreterin Spaniens, der größten Nationenbeteiligung auf der WindEnergy, hob die Vorreiterrolle ihres Landes bezüglich gesetzlicher Rahmen- und Förderbedingungen zum Ausbau der Windenergie hervor. Die derzeit im spanischen Parlament diskutierte Förderpolitik gehe noch über das EEG hinaus.

Zur WindEnergy kamen 94 Prozent Fachbesucher, 54 Prozent zählten zu den "Entscheidern". Die äußerst guten Informations- und Kontaktmöglichkeiten, die die internationale Fachmesse bot, hoben 85 Prozent hervor. 74 Prozent der Fachbesucher waren der Meinung, dass die WindEnergy für ihre Branche wichtig oder sogar "äußerst wichtig" ist. Das größte Interesse der Besucher galt den Herstellern von Windenergieanlagen (73 Prozent), gefolgt von den Zulieferern und Herstellern von Komponenten (42 Prozent) und den Ausstellern im Bereich Forschung, Entwicklung und Test (32 Prozent).

Mit der Erstveranstaltung zufrieden zeigen sich auch die internationalen Aussteller. Von den 16 auf der WindEnergy vertretenen Nationen stellte Spanien die größte Beteiligung. Die vier großen spanischen Hersteller Gamesa Eolica, Made Tecnología, M. Torres und ecotècnia präsentierten sich mit einem großen Gemeinschaftsstand.

Gamesa Eolica, einer der größten Hersteller von Windenergieanlagen weltweit und mit großem Abstand Marktführer in Spanien (46 Prozent der zugebauten Anlagen in 2001 in Spanien stammen von Gamesa), weitet seine Aktivitäten nach der Trennung vom Dänischen Weltmarktführer Vestas zunehmend auf das Ausland aus. Conchita Martinez, Leiterin Kommunikation: "Die WindEnergy ist für uns eine exzellente Gelegenheit, unser Unternehmen zu präsentieren und unsere Kunden zu treffen."

"Es ist unser erster internationaler Messeauftritt", sagte Luis Mingues, Director Comercial von Made Endesa. "Wir waren der Meinung, dass wir reif genug sind, unseren Export auszubauen, deswegen waren wir in Hamburg." "Unsere Besucher waren sehr international und kamen unter anderem aus Japan, Italien, Mexiko, Chile, Portugal und Schweden, vor allem haben sich Deutsche und Dänen über unsere Produkte informiert",

*has met with such a positive response," said Dietmar Aulich, Managing Director of Hamburg Messe und Congress GmbH. "We already have inquiries from additional exhibitors for the next trade fair, which is scheduled for 4 to 7 May 2004." The leading position of the EU in the wind energy industry was emphasised by Professor Arthouros Zervos, President of the European Wind Energy Association (EWEA), in the course of the fair. "The countries of Europe must cooperate closely to defend this position, creating stable framework conditions for further development of wind energy", said Prof. Zervos, commenting that electricity from wind energy was already the most competitive source of power today compared with conventional energy, because the ecological effects of using wind energy have to be taken into consideration, too.*

*Isabel Monreal Palomino, Director General of the IDAE (Instituto para la Diversificación y Ahorro de la Energía), representing Spain, the largest national group participating at WindEnergy, stressed the leading role of her country in terms of the legal framework and the conditions of promotion for the development of wind energy. She added that the promotional policy currently under discussion in the Spanish parliament even went beyond the scope of the Renewable Energy Act in Germany.*

*Attendance at the WindEnergy comprised 94% specialist visitors, with 54% of "decision makers". 85% of visitors described the information and contact opportunities offered by the international trade fair as extremely good. 74% of trade visitors believed that the WindEnergy was important or even "extremely important" for their industry. The greatest interest of visitors focused on wind turbine manufacturers (73%), followed by parts suppliers and component manufacturers (42%) and exhibitors in the area of research, development and testing (32%).*

*The international exhibitors expressed a high degree of satisfaction with this first event. Of the 16 nations represented at WindEnergy, Spain had the largest national group. The four largest Spanish manufacturers Gamesa Eolica, Made Tecnología, M. Torres and ecotècnia presented themselves on a large joint stand.*

*Gamesa Eolica, one of the biggest wind turbine manufacturers worldwide and by far the market leader in Spain (supplying 46% of turbines added in Spain in 2001), is expanding its activities increasingly into the international market, following its separation from the Danish world market leader Vestas. Conchita Martinez, Head of Communication at Gamesa, noted that "The WindEnergy fair gives us an outstanding opportu-*

fügte Immaculada Gomez Rufas von Made hinzu. Sie gehe von einem sehr regen Nachmessegeschäft aus.

"Auf der WindEnergy präsentiert sich die gesamte Windenergiebranche - alle wichtigen Keyplayer waren in Hamburg", sagte Maryse Jemrich vom französischen Hersteller Jeumont Framatome. "Zu uns kamen viele Projektentwickler und haben sich über den französischen Windmarkt informiert, da Frankreich derzeit ein attraktiver Standort ist."

Auch der indische Marktführer Suzlon Energy GmbH war in Hamburg vertreten. Vivek Taneja, Product Manager: "Hier auf der WindEnergy haben wir wertvolle Kontakte vor allem zu Komponentenzulieferern geknüpft. Wir nutzten die Fachmesse auch zum Personalrecruiting." Suzlon hat weltweit derzeit rund 1000 Mitarbeiter.

Die deutschen Hersteller stellten in Hamburg ihre Neuheiten vor, so zum Beispiel die Nordex AG ihre jüngste Neuentwicklung, die N90 mit 2,3 MW Nennleistung und 90 Meter Rotordurchmesser. Die Windenergieanlage (WEA) ist speziell für Schwachwindstandorte ausgelegt. Ralf Peters, Head of Public Relations, Investor Relations, war mit dem Messeverlauf sehr zufrieden: "Hier auf der WindEnergy haben wir Verträge für über 50 Maschinen unterzeichnet. Für uns ist die Fachmesse sehr gut gelaufen. Mündliche Vereinbarungen lassen auf ein intensives Nachmessegeschäft schließen."

Auch REpower Systems berichtete von erfolgreichen Geschäften während der WindEnergy: "Auf der Messe ist auch die Vertragsunterzeichnung mit LM Glasfiber über die Fertigung des bisher größten Rotorblatts der Welt besiegelt worden", sagte Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Vorstandsvorsitzender REpower Systems AG. "Hamburg ist für uns der ideale Standort für eine Windenergiemesse. Eine Spezialmesse wie die WindEnergy ist für diesen Industriezweig angemessen und notwendig."

Ein weiteres beeindruckendes Großexponat in den Messehallen war eine Gondel der AN Bonus 1,3 MW/62 (Länge 14,5, Höhe 3,5 Meter), die den Stand der AN Windenergie GmbH beherrschte. Die Bremer stellten auf der WindEnergy außerdem ihre Neuentwicklung, eine Anlage von 2 bis 2,3 Megawatt Nennleistung mit einem Rotordurchmesser von 82,4 Metern, vor. "Die WindEnergy ist für uns ein sehr großer Erfolg. Sie ist eine internationale Leitmesse in professionellem Umfeld. Die Stimmung ist hier sehr positiv", betonte Norbert Giese, Geschäftsführer AN Windenergie GmbH und Vorsitzender der Hersteller im VDMA.

*nity to present our company and meet our customers."*

*"This is our first international fair presentation", said Luis Mingues, Director Comercial of Made Endesa. "We felt that we were now mature enough to build up our exports, and that is why we came to Hamburg." "Our visitors were very international, including visitors from Japan, Italy, Mexico, Chile, Portugal and Sweden, and in particular we had a very large number of visitors from Germany and Denmark", added Immaculada Gomez Rufas from Made. She is expecting lively follow-up business.*

*"The whole of the industry is present at the WindEnergy - all the key players were here in Hamburg", said Maryse Jemrich of the French manufacturer Jeumont Framatome. "We had visits from many project developers, who wanted information on the French wind market, because France is currently an attractive location."*

*The Indian market leader Suzlon Energy GmbH was also present in Hamburg. Vivek Taneja, Product Manager, noted that "Here at WindEnergy we have made useful contacts, particularly with component suppliers. We are also using this trade fair for recruiting staff." Suzlon currently has a workforce of some 1000 people worldwide.*

*The German manufacturers presented their innovations in Hamburg, for example Nordex AG showed their latest development, the N90, which has a rated output of 2.3 MW and a rotor diameter of 90 metres. This turbine is specially designed for low-wind locations. Ralf Peters, Head of Public Relations, Investor Relations, was highly satisfied with the course of the fair - "We signed contracts for more than 50 turbines here at WindEnergy. The fair has gone extremely well for us. And we have verbal agreements which promise plenty of follow-up business."*

*REpower Systems also reported successful business during the WindEnergy: "One of our highlights here was the signing of the contract with LM Glasfiber for manufacture of the world's largest rotor blade", said Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Chairman of the Management Board of REpower Systems AG. "Hamburg is the ideal location for a wind energy fair. A specialist fair such as WindEnergy is appropriate and necessary for this industry."*

*Another impressive large-scale exhibit in the halls was a nacelle of the AN Bonus 1.3 MW/62 (length 14.5 metres, height 3.5 metres), dominating the stand of AN Windenergie GmbH, Bremen. This company also featured a new development - a turbine with 2 to 2.3 MW rated power with a rotor diameter of 82.4 metres. "The WindEnergy is a*

Die NEG Micon Deutschland präsentierte mit 324 Quadratmetern nach eigenen Angaben "den größten Messestand, den wir je hatten", wobei im Vordergrund Gondel, Nabe und Spinner ihrer Binnenwindkraftanlage NM 82/1.500 kW standen. Publikum und Atmosphäre stimmten nach Ansicht von Catrin Petersen, Geschäftsführungsassistentin NEG Micon: "Hier trifft sich die Windindustrie. Der Anteil der internationalen Fachbesucher ist sehr

*great success for us. It is a leading international fair in a professional environment. The mood here is highly positive", remarked Norbert Giese, Managing Director of AN Windenergie GmbH and Board Chairman for the Manufacturers in the German Engineering Federation.*

*NEG Micon Deutschland had a 324 square metre stand - "the largest fair stand we ever had", showcasing the nacelle, hub and rotating machinery of their inland turbine NM 82/1500 kW. Catrin Petersen, Managing Assistant at NEG Micon, felt that the audience and the atmosphere were right. "This is where the wind industry meets. There is a high proportion of international trade visitors. And our visitors are almost exclusively specialists."*

*GE Wind Energy GmbH (formerly Enron Wind) was exhibiting under its new name for the first time at the Hamburg event. Its main focus was the new 3.6 MW turbine, the hub of which was on show in the outdoor spaces. This turbine was developed for off-shore application - a future market which, along-side export, was at the centre of interest at the WindEnergy. Dr. Andrea Hein, Director Marketing/ Communications Europe of GE Wind Energy Germany, was highly positive about the way the fair had gone in Hamburg - "We are expecting a great deal of follow-up business from the contacts we have made here. We will be back again in 2004."*

*The Offshore-Windenergie-Agentur Bremerhaven (owab e.v.*



Abb. 2: Der DEWI-Stand auf der WindEnergy 2002  
Fig. 2: The DEWI stand at the WindEnergy 2002



Abb. 3: Gemeinschaftsstand Spaniens  
Fig. 3: Joint stand of Spanish companies

Foto: Hamburg Messe und Congress GmbH / Zielke

Foto: Hamburg Messe und Congress GmbH / Zielke

hoch. Es kommen fast ausschließlich Spezialisten zu uns."

Erstmals unter neuem Firmennamen und mit einem futuristischen Stand präsentierte sich GE Wind Energy GmbH in Hamburg (früher Enron Wind). Im Mittelpunkt stand die neue 3,6-MW-Anlage, deren Nabe im Freigelände zu sehen war. Die Windenergieanlage wurde entwickelt für Offshore - ein Zukunftsmarkt, der neben Export im Mittelpunkt des Interesses auf der WindEnergy stand. Dr. Andrea Hein, Director Marketing/ Communications Europe der GE Wind Energy Germany, äußerte sich positiv über den Verlauf in Hamburg: "Wir erwarten ein intensives Nachmessegeschäft aufgrund unserer hier geschlossenen Geschäftskontakte. 2004 sind wir wieder dabei."

Die Offshore-Windenergie-Agentur Bremerhaven, kurz owab e.v., stellte erstmalig auf der WindEnergy in Hamburg ihr Konzept sowie Ziele und Aktivitäten vor. Unternehmen der Windenergiewirtschaft und Unternehmen der maritimen Industrie in Bremerhaven und Bremen, zahlreiche Dienstleister sowie wissenschaftliche Einrichtungen hatten im Februar 2002 die owab gegründet.

Auch die Winergy AG, 100prozentige Tochter der A. Friedr. Flender GmbH, feiert in Hamburg ihren ersten Messeauftritt. Flender beziehungsweise Winergy halten mit ihren bislang gelieferten 20.000 Getriebe für Windkraftanlagen einen Weltmarktanteil von über 40 Prozent. Paul Bollwerk, Vertriebsleiter der Winergy AG: "Wir wollten insbesondere unseren neuen Namen einführen. Dafür war die WindEnergy eine ideale Kommunikationsplattform. Wir haben uns eindeutig für Hamburg entschieden und werden auch 2004 dabei sein." Zum einen sei das Publikum internationaler als in Husum und auch die Infrastruktur stimme.

Sehr gut angenommen wurden nach den Worten von Jens Peter Molly, Institutsleiter des Deutschen Windenergie-Instituts (DEWI) die Vorträge im Fachforum dialog@windenergy: "Es wurde auf hohem Niveau diskutiert. Auch die Länderforen bestätigten das international ausgelegte Messekonzept der WindEnergy. Sie sind ideal, um sich auf den Markteintritt in einem fremden Land vorzubereiten." (Siehe auch Artikel Seite 40)

*for short) presented its goals and activities for the first time at the WindEnergy in Hamburg. owab is a joint venture set up in February 2002 by the wind energy industry and companies of the maritime industry in Bremerhaven and Bremen, together with a range of service providers and scientific institutes.*

*Winergy AG, a 100% subsidiary of A. Friedr. Flender GmbH, also celebrated its first trade fair appearance in Hamburg. Flender, or Winergy, has a world market share of more than 40% in its sector, having delivered 20,000 gearboxes for wind turbines. As Paul Bollwerk, the marketing manager of Winergy AG, declared, "We were particularly keen to launch our new name. The WindEnergy was an ideal communication platform for that purpose. We have definitely decided in favour of Hamburg and will be back again in 2004." He felt the public was more international than in Husum, and also that the infrastructure was right.*

*The lectures at the specialist forum dialog@windenergy were very well received, according to Jens Peter Molly, Head of the German Wind Energy Institute (DEWI): "Discussions were at a very high level. The country fora also confirmed the international concept of the WindEnergy. They are ideal for preparation of market launch in a foreign country." (See also article on page 40.)*

**Weitere Informationen zur Messe:  
www.windenergy-hamburg.de**

**For further information on the fair, visit  
the website  
www.windenergy-hamburg.de**